

# GWÖ - Finanzen 2012

Der im August 2011 gegründete Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie hatte mit 2012 seine erste ganzjährige Finanzgebarung. Die basiert auf den „Grundannahmen der GWÖ - Finanzen“ laut Beschluss des Ko-Kreises vom 29.2.2012 und den Empfehlungen der Wirtschaftsprüfungskanzlei Baldinger und Partner. Auf Basis der positiven Berichte von Baldinger und der Rechnungsprüferin Mag. Kury-Heinrich (Steuerberatung) erfolgte bei der Generalversammlung der GWÖ am 1.6.2012 in Salzburg die einstimmige Entlastung des Vorstandes.

## Einnahmen 2012

Im Jahr 2012 wirtschaftete der Verein mit Einnahmen von € 100.020.-

Davon sind entfallen 22 % auf wirtschaftlichen Einnahmen der AkteurInnenkreise Beratung (13 %), Erlöse in Tirol (6%) und Audit (3%)

77 % der Einnahmen betreffen den gemeinnützigen Bereich (45 % Spenden, 32 % Mitgliedsbeiträge)

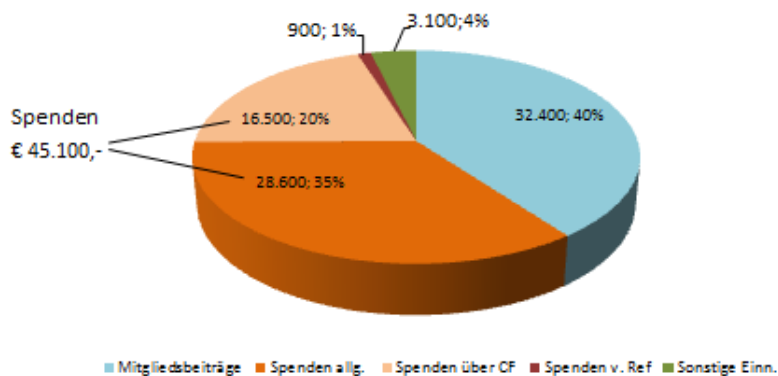
Von den gesamten Spenden kamen 2012 46 % aus Österreich, 41 % aus Deutschland, 7 % aus Spanien, 4 % aus Italien, 2 % aus der Schweiz.

Von den gesamten Mitgliedsbeiträgen kamen 50 % aus Österreich, 49 % aus Deutschland und 1 % aus Spanien und der Schweiz

Die Mitgliedbeiträge kamen von 11 % der 980 im Jahr 2012 eingetragenen Unternehmen und von 6 % der 3350 eingetragenen Privatpersonen.

GEMEINWOHL  
ÖKONOMIE  Ein Wirtschaftssystem mit Zukunft

## Gemeinnützige Einnahmen



Gesamt € 81.500,-

(Inkl. Beiträge für 2013 v. 6.800,-)

## Ausgaben 2012

Alle Ausgaben in Höhe von € 111.400.- wurden ausschließlich für Aktivitäten zu Gunsten der Gesamtbewegung (im Jahr 2012 in Österreich, Deutschland, Italien, Spanien und der Schweiz) verwendet.

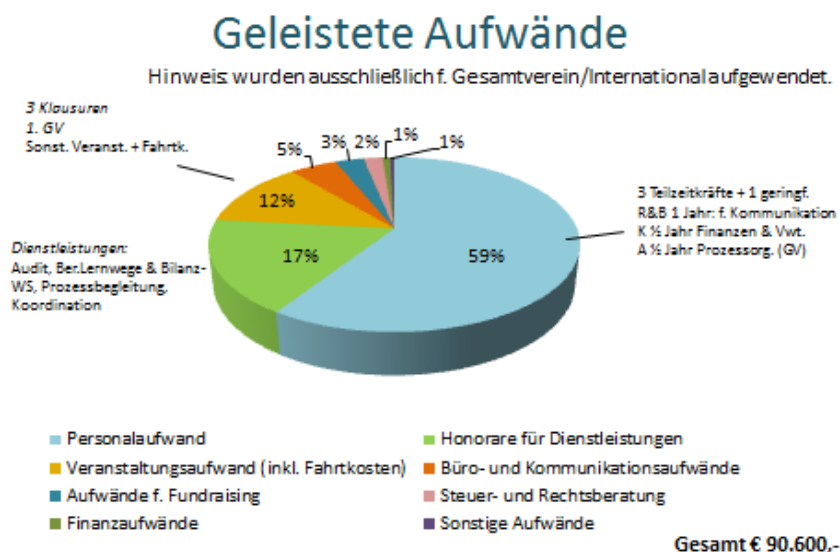
59 % davon entfallen auf Personalausgaben

17 % Rückfluss an die AkteurInnenkreise für BeraterInnen-Lernwege, Audits und Prozessbegleitung

12 % Klausuren und Generalversammlung (Raumkosten, Fahrtkostenzuschüsse)

5 % Büro- und Kommunikationsaufwand

7 % sonstige Ausgaben (Fundraisingtool, Steuer- und Rechtsberatung, Finanzaufwände)



Mit den Personalausgaben wurde 2 bis 5 KoordinatorInnen für insgesamt 40 – 60 Wochenstunden finanziert: Kommunikation im Gesamtverein (Newsletter, Wochenberichte, Mails), Organisation der 3 Klausuren und eine GV, Website, GfK, Ko-Kreis, Protokolle, Datenbank, Mitgliederverwaltung, Buchhaltung.

Das Minus zwischen Einnahmen und Ausgaben ergibt sich aus bilanztechnischen Gründen (Abgrenzung zum Jahresende) und ist durch einen Überschuss aus dem Jahr 2011 gedeckt.

**Anmerkung:** alle Zahlen und Prozentsätze sind gerundet

## „Neben“ bilanz

Die Bewegung der Gemeinwohl-Ökonomie wäre im Jahr 2012 nicht so weit gekommen hätte es Eigenleistungen (z.B. Reise- und Aufenthaltskosten) und vor allem einen riesige Zahl an ehrenamtlichen geleisteten Stunden gegeben. Eine grobe Schätzung diese Leitungen hochgerechnet mit dem Stundenaufwand für die wenigen bezahlbaren Aktivitäten ergibt:

<b>geschätzte Arbeitsstunden in der Bewegung</b>	
30 Energiefelder je 2 Personen a 100 Std	6.000
12 Vorstand/GFKmitglieder a 150 - 250 Std.	2.400
30 Pers. in AkteurInnenkreisen a ~ 150 Std	4.500
~ 3 KoordinatorInnen	3.000
~ 50 Pionierunternehmen a 30 - 80 Std.	2.500
<b>geschätzte Summe der geleisteten Stunden</b>	<b>18.400</b>
<b>geschätzter finanzieller Gegenwert</b>	<b>€ 368.000</b>

Der wahre Schatz der GWÖ sind die Menschen, die sie tragen.

**Danke !**